

**Protokoll
zur 29. Tagung des Stadtrates Niesky am 07. Mai 2012**

öffentlich

Anzahl der Stimmberechtigten:	19
davon anwesend:	15
entschuldigt:	Herr Neudeck (privat) Herr Neumann (geschäftlich) Herr Pätzold (geschäftlich) Herr Simmank (privat)
Anzahl der Gäste:	5
Tagesordnung:	siehe Einladung
Tagungsleitung:	Herr Rückert, Oberbürgermeister
Tagungsort:	Jahnhalle Niesky
Beginn:	18.00 Uhr
Ende:	18.30 Uhr

Gefasste Beschlüsse:

Beschluss Nr. 18/2012

Beschluss über den Verkauf von Grundstücksflächen im Wohngebiet Wiesenweg
Abstimmung: 15/0/0

Beschluss Nr. 19/2012

Beschluss zum Verkauf eines Flurstückes Rothenburger Straße 71 in Niesky durch die
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH
Abstimmung: 15/0/0

TOP 1

Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll

Der Oberbürgermeister eröffnet die 29. Sitzung des Stadtrates Niesky und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der in der Einladung angekündigte Beschluss Nr. 17/2012 zur Errichtung einer Photovoltaikanlage entfällt. Die Stadträte nehmen die geänderte Tagesordnung sowie das Protokoll zur öffentlichen 28. Tagung zur Kenntnis. Das Protokoll zur nichtöffentlichen Sitzung vom 02. 04. 2012 liegt ebenfalls vor; in diesem Sitzungsteil wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 2

Bericht zur Haushaltsdurchführung I. Quartal 2012

Frau Hoffmann gibt einen Überblick über die derzeitige Haushaltssituation: In den Haushaltsentwurf wurden noch ganz aktuell die Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst und die Kreisumlage mit 33 % eingestellt.

Die Steuereinnahmen im I. Quartal waren nicht zufriedenstellend, und es mussten schon etliche Rückzahlungen vorgenommen werden. Die erste Rate der Einkommenssteueranteile fiel in diesem Jahr im Vergleich zu 2011 um 50.000 EUR geringer aus. Der Freistaat Sachsen reduziert für Niesky die Schlüsselzuweisungen um 1,3 Mio. EUR. Frau Hoffmann prognostiziert, dass der Haushalt 2012 nicht ausgeglichen sein wird und auf Reserven des Vorjahres zurückgegriffen werden muss. Die Kassenlage ist aber noch als positiv einzuschätzen.

Im I. Quartal konnte ein Kredit umgeschuldet und damit die Zinsen auf 2,67 % gesenkt werden. Von einem unabhängigen Gutachter hat die Stadt ihre zwei Derivate prüfen lassen. Der Prüfer konnte keine spekulativen Finanzgeschäfte erkennen, da es sich um reine Zinsgeschäfte handelt. Auch für die Zukunft werden hier kaum größere Differenzen erwartet.

Aufgrund des soliden Vorjahresergebnisses ist die Liquidität gesichert und die Stadt verfügt noch über Rücklagen. Allerdings werden sich diese zum Jahresende aufgrund der angespannten Haushaltslage reduzieren.

Herr Mrusek fragt nach den Ursachen für die Reduzierung der Schlüsselzuweisungen durch das Land Sachsen.

Zum einen war in Niesky die Steuerkraft im vergangenen Jahr hoch, und zum anderen verringerte sich die Zahl der Einwohner, erklärt Frau Hoffmann. Beide Fakten führten zur Minderung der Einnahmen.

Der Bericht zur Haushaltsdurchführung im I. Quartal 2012 wird von den Stadträten zur Kenntnis genommen.

Beteiligungsbericht der kommunalen Unternehmen I. Quartal 2012

Frau Hoffmann kann von der Liquidität aller drei Unternehmen berichten.

Die wirtschaftliche Situation der Wohnungsbaugesellschaft mit ihren kontinuierlichen Erlösen ist stabil.

In den ersten drei Monaten waren die Ausgaben für Material relativ niedrig, da viele Maßnahmen erst jetzt im Frühjahr begonnen wurden. Am Wohnblock Zinzendorfplatz 11/11a sind jetzt die Modernisierungsarbeiten im Gange und an den Gebäuden Ödernitzer Straße 1 und 3 werden zusätzliche Balkone montiert. In Kürze wird auch der Umbau der Bautzener Straße 8/10 starten. Die laufenden Instandhaltungsmaßnahmen sind entsprechend der Planung gesichert.

Bei den Stadtwerken liefen die Abrechnungen erst im Februar an, so dass die für das I. Quartal geplanten Erlöse nicht ganz erzielt wurden. Bis zum Jahresende werden die veranschlagten Erlöse erreicht werden, schätzt Frau Hoffmann ein. Witterungsbedingt schlugen die Ausgaben für den Materialaufwand etwas höher zu Buche: Im Vergleich zu 2011 mussten für den Einkauf von Energieträgern höhere Preise entrichtet werden. Die Personalausgaben und sonstigen Aufwendungen entwickeln sich entsprechend der Wirtschaftsplanung.

Gegenüber 2011 fielen im I. Quartal 2012 die Erlöse des Bürgerhauses geringer aus, auch waren die Umsätze im Hotel nicht optimal. Für das II. und III. Quartal gibt es aber schon wieder eine Fülle an Reservierungen.

Negativ schlagen die gestiegenen Personalkosten zu Buche. Aus den unterschiedlichsten Gründen konnten die vom Bürgerhaus angebotenen Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Als Folge mussten die Veranstaltungen des Hauses durch kostenintensivere Fachkräfte abgesichert werden. Die Instandhaltungsarbeiten im I. Quartal konzentrierten sich auf die Reparatur der Außentreppe zum Restaurant und auf die Überarbeitung des Parketts.

Die Muttergesellschaft musste wegen der wirtschaftlichen Situation die Liquiditätshilfe an das Bürgerhaus gegenüber 2011 etwas aufstocken.

Herr Giese sieht kritisch die relativ hohen Ausgaben des Bürgerhauses und die erhöhte Bezuschussung durch die Wohnungsbaugesellschaft.

Der Geschäftsführer Herr Fischer bezieht dazu Stellung: Bei dem vorgelegten Zahlenmaterial handelt es sich um den Jahresanfangsbestand. Für die Instandhaltungsarbeiten wurden in diesem Jahr bereits 18.000 EUR ausgegeben. Im vergangenen Jahr belasteten derartige Ausgaben nicht den Etat. Als negativ ist zu sehen, dass nur ein Auszubildender im Unternehmen beschäftigt ist. Die Ausgaben für Energie sind auch erhöht worden. Ebenso fehlen im Hotel 20.000 EUR an Umsatz. Trotz allem rechnet der Geschäftsführer mit einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation.

Herr Rückert gibt zu bedenken, dass die Instandhaltungsarbeiten nur einmalig zu Buche schlagen. Für die Veranstaltungen muss ausreichend Personal vorgehalten werden. Der Mangel an Auszubildenden ist nun durch Fachpersonal zu kompensieren, welches natürlich kostenintensiver ist.

Die Abrechnung des I. Quartals 2012 der kommunalen Unternehmen nehmen die Stadträte zur Kenntnis.

TOP 3 - 5

Wie zu Beginn der Sitzung vom Oberbürgermeister dargelegt, hat der potenzielle Investor keine Unterlagen für den Bau einer Photovoltaikanlage an der Fichtestraße eingereicht. Somit entfällt dieser Tagesordnungspunkt mit dem geplanten Beschluss Nr. 17/2012.

Beschluss Nr. 18/2012

Beschluss über den Verkauf von Grundstücksflächen im Wohngebiet Wiesenweg

Nach kurzer Erläuterung durch Herrn Bachmann wird der Beschluss von den Stadträten einstimmig mit 15/0/0 angenommen:

1. *Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Verkauf der nachstehenden Grundstücksflächen:*

Gemarkung Niesky, Flur 2, Flurstück

Fläche:

Teilfläche:

Flächenerwerb gesamt:

Lage:

Nutzung:

Käufer:

Kaufpreis Grund und Boden:

Umlage Erschließungsaufwand:

gesamt:

2. *Der Stadtrat stimmt der Eintragung einer Grundschuldbestellung in Höhe von maximal EUR zu. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der rechtsaufsicht-behördlichen Genehmigung zur Grundschuldbestellung.*
3. *Die anfallenden Kosten für den Abschluss des Kaufvertrages, Grunderwerbssteuer, Notarkosten zur Eintragung der Grundschuldbestellung sowie alle weiteren öffentlichen Forderungen im Zusammenhang mit dem Grunderwerb sind von den Käufern zu übernehmen. Die Kosten zum Heraus-messen einer Teilfläche aus dem Flurstück 519 sind ebenfalls von den Käufern zu übernehmen.*

Beschluss Nr. 19/2012

Beschluss zum Verkauf eines Flurstücks Rothenburger Straße 71 in Niesky durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH

Auch dieser Beschluss wird von den Stadträten einstimmig mit 15/0/0 angenommen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt den Verkauf des nachstehenden unbebauten Flurstücks in Niesky, durch die jetzige Eigentümerin, die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH (GWG):

Flur 3, Flurstück

Größe:

Verkaufspreis:

Käufer:

Das Flurstück wurde durch Teilung gebildet, ist unbebaut und unerschlossen. Der Käufer beabsichtigt auf dem Grundstück ein Einfamilienhaus zur Selbstnutzung zur errichten. Der Verkauf des Flurstücks erfolgt wie es steht und liegt.

Der Schmutzwasserbeitrag ist gezahlt. Offene Bescheide liegen nicht vor.

Der Käufer trägt alle Erwerbskosten und Steuern.

Die Stadträte stellen keine Anfragen und Anträge zu weiteren Themen; somit schließt der Oberbürgermeister um 18.30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Gäste.

Rückert
Oberbürgermeister

Adam
Stadtrat

Kagelmann
Stadtrat

Mrusek
Protokoll